

Geisterebene

(charakteristisches Bild des Landes oder der Bevölkerung)

Einleitung:

Die Geisterebene ist kein Ort im herkömmlichen Sinne, sondern ein mythisches Geflecht aus der Essenz der Dinge, die fortbestehen kann, lange nachdem ihre körperliche, ihre feststoffliche Form vergangen ist.

Doch so nah diese Welt der Geister der unseren auch sein mag, sie bleibt den meisten verschlossen.

Nur Schaman*innen – jene, die gelernt haben, ihren Geist von der Hülle des Körpers zu lösen und zwischen den Ebenen und Welten zu wandern – vermögen den Übergang zu vollziehen. Durch Trance, Ritual und die Führung ihrer Totemtiere betreten sie die Geisterebene nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit ihrem Bewusstsein. Dieser Weg ist gefährlich und verlangt Disziplin, Wissen und eine starke Seele.

Magietheoretische Zuordnung

Die Geisterebene hat Berührungspunkte mit der materiellen - und der Astralebene, es gibt aber wesentliche Unterschiede:

- Die Geisterebene ist nicht physisch betretbar
- Aus eigener Intention können „Dinge“ aus der Geisterebene nicht in die materielle Ebene mitgebracht werden
- In der Geisterebene kann nichts „geerntet“ werden, es kann aber vielleicht eine Gabe (z.B. Fähigkeit, Vorteil) von einem der Bewohnenden gegeben werden
- Eine Person hat eine Art Echo oder Abbild in der Geisterebene, aber auch magische Artefakte / Wesenheiten / Konstrukte / ... können sichtbar sein
- Ohne Führung geht man in der Geisterebene verloren und findet den Weg zurück in seinen Körper nicht mehr – nur wer gelernt hat, sich in dieser Ebene zu bewegen, kann sie beschreiten

Die Geisterebene ist, wie der Name schon sagt, eine Ebene und gleichzeitig eine Art Echo der materiellen Ebene. Zwischen den beiden und der Astralebene gibt es

immer wieder Berührungspunkte und Wechselwirkungen, die unterschiedlich stark sein können.

In der materiellen Ebene befindet sich der Körper, in der Astralebene der Astralkörper / das magische Abbild und in der Geisterebene die spirituelle Bedeutung / das Totemtier.

Schaman*innen haben die Möglichkeit, sich mit Gebeten, Gesängen, Tänzen, Musik, Räucherwerk, Geschichten, Tränken, ... in eine Trance zu versetzen. In diesem Zustand können sie die Geisterebene betreten.

Da sie dies in ihrer Ausbildung jahrelang gelernt haben, gelingt der Übergang recht leicht und es können auch andere Personen angeleitet und mitgenommen werden. Diese dürfen sich aber nicht von der Schaman*in lösen, da ihr Geist sonst den Weg zurück nicht finden kann.

Naturgesetze gelten nicht zwingend – man kann schweben, schwimmen, etc. Auch Reisen über große Entfernungen sind möglich, machen die Rückkehr aber schwieriger.

Magie

Artefakte o.ä. haben zwar ein „Echo“, Magie funktioniert aber in der Geisterwelt nicht

Klerikales

Artefakte o.ä. haben zwar ein „Echo“, klerikales Wirken funktioniert nur sehr eingeschränkt (Wunder um Seele und Geister haben einen Effekt)

Bewohner*innen

Naturgeister, Tiergeister, Manifestationen (Ahnen, Geister, Seelen), Geister des Landes / Totems (vgl. Genius loci)

Kontakt Daten:

Betty Karger